

HZ
2407
2018

Buccino wird zum Tagungsort

JUBILÄUM Zehn Jahre Städtepartnerschaft zwischen Hofheim und der italienischen Stadt

Von Kirsten Weber

HOFHEIM. „Es hört sich doch gut an, wenn wir ab sofort sagen: Treffen wir uns nachher zur Sitzung in Buccino“, schmunzelt Bürgermeisterin Gisela Stang. Der italienische Ort und Hofheim feiern in diesem Jahr das zehnjährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. Und dafür hatte die Bürgermeisterin eine besondere Überraschung vorbereitet: Der Sitzungsraum 3 im Rathaus-Anbau wurde in „Raum Buccino“ umbenannt. Die Freude und der Stolz darüber war den knapp 30 italienischen Gästen, die anlässlich des Geburtstages einige Tage in Hofheim verbringen, deutlich anzusehen. „Das ist ein sehr wichtiger Moment für uns. Vielen Dank für diese Widmung und an alle, die an unserem Aufenthalt hier mitgewirkt haben“, so Buccinos Bürgermeister Nicola Parisi.

Das ist in erster Linie der Förderkreis Hofheimer Städtepartnerschaften, der ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hat, damit die Besucher die Stadt Hofheim und ihre Menschen sowie die Region noch besser kennenlernen können. Nach dem offiziellen Empfang am Freitag im Rat-

RAUM CHINON

Bereits im vergangenen Jahr wurde der Sitzungsraum 1, aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums mit der französischen Partnerstadt, in „Raum Chinon“ umbenannt. Die zwei weiteren Räume werden bei den nächsten Jubiläen die Namen der Partnerstädte Tiverton (England) und Pruszcz Gdanski (Polen) erhalten.

haus ging es für Gastfamilien und Gäste gemeinsam nach Frankfurt. Ein Besuch auf der Aussichtsplattform des Maintowers, die Besichtigung der „neuen“ Altstadt sowie eine Schifffahrt standen auf dem Programm.

Der Besuch des Hofheimer Wochenmarktes, der an diesem Markttag auch Spezialitäten aus Buccino zu bieten hatte, sowie eine Fahrt nach Nierstein waren für den Samstag geplant. Ein katholischer Gottesdienst in St. Peter und Paul sowie der Festabend im Bürgerhaus Marxheim am Sonntag rundeten das Programm ab. „Drei heiße Tage liegen vor uns, in denen wir die Freundschaft stärken und vertiefen wollen“,

so die Bürgermeisterin. Dass der Besuch etwas ganz Besonderes sei, verdanke man dem Förderverein, der ein tolles Programm auf die Beine gestellt habe. Stang freute sich besonders darüber, dass zahlreiche junge Italiener mit nach Hofheim gekommen waren.

Viele Jugendliche aus beiden Städten sind freundschaftlich verbunden. Dafür setzt sich in Italien insbesondere Teresa d'Acunto ein, die Leiterin der Association Amici di Hofheim, die in Buccino als Lehrerin tätig ist. „Mit den Malkursen für Jugendliche verschiedener Hofheimer Schulen in Buccino, dem Schüleraustausch mit der Gesamtschule Am Rosenberg und den Betriebspraktika, der

Oberstufenschülerinnen des Liceo in Hofheimer Unternehmen und Einrichtungen stellen wir die Weichen für die Zukunft unserer Partnerstadt“, betonte die Bürgermeisterin.

Am 31. Oktober 2008 wurde die Städtepartnerschaft von Hofheim und Buccino offiziell besiegelt, nachdem die beiden Stadtparlamente zugestimmt hatten. Durch private Kontakte von deutschen und italienischen Bürgern hat sich die Beziehung der beiden Städte bereits über Jahre hinweg entwickelt. Einen großen Anteil dazu hat Buccino-Referent Giuseppe Carleo, der beim Empfang im Rathaus als Dolmetscher für Bürgermeister Parisi fungierte.

DIE STADT BUCCINO

Die Stadt Buccino liegt in der **Region Kampanien** südöstlich der Provinzhauptstadt Salerno. Sie umfasst eine Fläche von rund 70 Quadratkilometern und zählt rund 6000 Einwohner. Kindergärten, alle Schulformen bis zum Gymnasium, das von 600 Schülern besucht wird, die auch aus Nachbarorten kommen, sowie Sportanlagen, Anschluss an Bahn und Autobahn und anderes mehr sind vorhanden.

Arbeitsplätze finden sich im Industriegebiet ebenso wie in der **Landwirtschaft**, deren Hauptzweig die Herstellung von Oli-

venöl ist: Zur Erntezeit sind zehn Ölpresen in Betrieb.

Auch der **Tourismus** spielt eine Rolle. Buccino ist reich an Zeugnissen aus der Vergangenheit. Ein großes Erdbeben im Jahr 1980 hatte 90 Prozent der Altstadt zerstört. Beim Aufräumen und Wiederaufbau sind zahlreiche archäologische Funde aus dem VII. bis IV. Jahrhundert vor Christus gemacht worden.

Auf der ehemaligen Klosterruine neben dem Rathaus wurde in den Folgejahren ein **modernes Museum** aufgebaut und 2009 als Archäologisches National-

museum eingeweiht. Dort sind heute die wichtigsten Fundstücke zu sehen. Hervorzuheben sind: eines der ältesten Fußboden-Mosaik Italiens sowie Goldschmuck als Grabbeigabe für eine junge Frau gehobenen Standes.

Bei einem Gang durch den „**archäologischen Park**“ der Altstadt lassen sich in der Via Santo Spirito Tempelfundamente aus der Mitte des 1. Jahrhunderts vor Christus, eine römische Straße – ausgegraben in zwei Meter Tiefe unter der heutigen Straße –, aber auch eine normannische Burg und vieles mehr entdecken.